

| | | |
|--|--------------------------------|---|
| Antwort auf Anfragen | Geschäftsbereich | Umwelt, Grünflächen und Bauen |
| | Ressort / Stadtbetrieb | Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal) |
| | Bearbeiter/in | Angelika Sprenger |
| | Telefon (0202) | 563 6827 |
| | Fax (0202) | 563 8548 |
| | E-Mail | angelika.sprenger@gmw.wuppertal.de |
| | Datum: | 26.09.2005 |
| | Drucks.-Nr.: | VO/1099/05/1-A öffentlich |
| Sitzung am | Gremium | Beschlussqualität |
| 26.09.2005 | Rat der Stadt Wuppertal | Entscheidung |
| Anfrage der Fraktion DIE LINKSPARTEI.PDS vom 02.09.2005 zum Kurbad Barmen | | |
| Antwort der Verwaltung | | |

Beschlussvorschlag

Die Antworten der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Flunkert

Begründung

Frage 1

Wie hoch ist der laufende Etat des Gebäudemanagements für die Instandhaltungsarbeiten am Kurbad Barmen ?

Antwort

Es gibt beim GMW keinen Instandhaltungsetat für Einzelobjekte. Die lfd. Bauunterhaltung für alle städtischen Gebäude wird aus dem Wirtschaftsplan des GMW finanziert.

Frage 2

Wie hoch sind die zu erwartenden Reparaturkosten für alle bisher bekannten Schäden am Kurbad ?

Antwort:

Eine Kostenschätzung aus dem Jahr 2000 des eigens mit einer gutachterlichen Stellungnahme beauftragten renommierten Fachbüros GSF-Planungsgesellschaft für Sport- und Freizeitbauten mbH aus Hamm hatte eine Summe von mindestens 6,5 – 7 Mio DM = rd. 3,5 Mio € für den Erhalt des Status quo ergeben.

Frage 3

Wie umfangreich sind die tatsächlichen Schäden und die Wasserfolgeschäden ?

Antwort:

Die aktuelle Aufnahme der Schäden, die Ursache für die momentane Schließung des Bades sind, hat u.a. ergeben, dass das Becken komplett erneuert werden muss, da Risse im Beton den gesamten Beckenbereich durchziehen und Undichtigkeiten mit erheblichen Wasserverlusten die Folge sind. Folgeschäden am Becken oder der sonstigen Gebäudesubstanz konnten im Rahmen der bisher durchgeführten Untersuchungen noch nicht festgestellt werden. Weitergehenden Untersuchungen sind im Rahmen der Sanierungsarbeiten erforderlich. Schäden am Grundwasser sind nicht aufgetreten. Im Bereich der Badetechnik sowie der Lüftungs- und Heizungstechnik sind ebenfalls aktuelle Schäden aufgetreten. Die Gesamtkosten werden zur Zeit vom GMW ermittelt und werden eine Größenordnung von mindestens 250.000 € erreichen. Die Untersuchungen sind aber noch nicht abgeschlossen. Da die gesamte Technik im Gebäude altersbedingt als abgängig zu bezeichnen ist, muss mit weiteren Ausfällen und Kosten jederzeit gerechnet werden. Auch hier soll im Rahmen der weiteren Untersuchungen geprüft werden, mit welchen Schäden **kurzfristig** außer den bereits bekannten Schäden zu rechnen ist.

Frage 4

Wann und von welcher Institution bzw. von wem wurde die letzte technische Prüfung des Bades vorgenommen ?

Antwort:

Die Bädertechnik wird regelmäßig, d.h. fast täglich durch die technischen Mitarbeiter des Stadtbetriebes Sport und Bäder geprüft. Zwei mal jährlich und zuletzt im Mai 2005 wurden auf Veranlassung des GMW folgende Anlagen geprüft:

Lüftungsanlage (Prüfung und Wartung) - Fa. Kälte-Klima-Lüftung Wilms GmbH

Heizung und Brauchwassererwärmer (Prüfung und Wartung) Werkstattpersonal des GMW

Chlorgasanlage (wiederkehrende Prüfungen) Sachverständiger Beierlorzer

Anlässlich der aktuellen Schäden wurde die Ingenieurgesellschaft für Geotechnik mbH Schütz, Walz, Pulsfort, Dreng aus Wuppertal mit einem Bodengrundgutachten beauftragt. Fachingenieure und Werkstattmitarbeiter des GMW sowie Fachfirmen der einzelnen Fachgewerke (z. B. die Firmen Zimmerbeutel, Phönix, Vohrwohlt und Hainbach) haben Prüfungen und Reparaturen an den sonstigen technischen Anlagen und Einrichtungen durchgeführt.

Die letzte Aufnahme **aller** Mängel und Schäden wurde anlässlich der Begutachtung durch die Planungsgesellschaft für Sport- und Freizeitbauten mbH sowie (statische Untersuchungen) durch die Ingenieurgesellschaft für Bauwesen VBI in den Jahren 1999 und 2000 durchgeführt.

Frage 5

Ist es richtig, dass das Kurbad 2009 endgültig geschlossen wird, auch wenn es keinen Ersatz in Barmen gibt ?

Antwort:

Ein Zeitpunkt für die Schließung des Kurbades steht noch nicht fest. Die Verwaltung überprüft zur Zeit die Gegebenheiten und Notwendigkeiten und wird in den nächsten Fachausschüssen und Gremien hierüber berichten.